

Inhalt

Vorworte	11
Christina Griebel	11
Zur Wiederholung der Ästhetischen Bildung der Differenz	11
Florian Schaper	13
Kunstpädagogische Zeitgenossenschaft	13
Inga Eremjan	15
Impulse für eine Transkulturelle Kunstvermittlung	15
Ulrich Schötker	16
<i>Du hast mir mein Referendariat versaut. Danke.</i>	16
Pierangelo Maset	19
Vorwort Wiederholung 2012	19
1. Vorwort (1995)	24
2. Einleitung	28
1. Kunstpädagogische Zeitgenossenschaft	28
2. Die Faktizität des ästhetischen Objekts	34
3. Wahrnehmung und Differenz	36
Wahrnehmung und Lernen	38
Wahrnehmung und Schule	41
4. Kunstpädagogische Strategien	42
5. Zur transversalen Methodenorientierung	44
Transversale Vernunft und Ästhetische Bildung	47
Inkompatibilitäten	49
Ästhetisches Urteil, Distinktion und Transversalität	51
6. Anmerkungen zur Arbeitsmethode	53
Kapitel I	
Zur Vermittlungsproblematik des Ästhetischen	59
1. Einem zeitgenössischen Subjektverständnis entgegen	59
Zeitlichkeit und „innerer Sinn“ des Subjektes in Kants	
Kritik der reinen Vernunft	60
Kritik des Cartesischen Cogito: Deleuzes Kant-Auslegung	62

Einheit des Subjektes und Entdifferenzierung	64
Subjekt und Ausdifferenzierung	66
Das dividuelle Subjekt	68
Subjekt und Identität	69
Identität und Selbstkonstruktion	72
Aktuelle Tendenzen der Subjekttheorie	77
2. Ästhetische Bildung und Jugend 2000	80
Die Bildung und das Fremde	82
Grenzziehungen der Ästhetik	84
Zum Bildungsgehalt paralleler ästhetischer Praxen	86
3. Die Kontiguität von Kunstpraxis, Ästhetik und Ästhetischer Bildung	88
4. Zur Entfaltung ästhetischen Wissens	92
Kapitel II	
Zur Legitimation einer zeitgenössischen Ästhetischen Bildung	95
1. Was heißt Legitimation des Kunstunterrichts?	95
2. Ein Streitgespräch zur Legitimation der Ästhetischen Erziehung aus dem Jahre 1977	98
3. Zeitgenössische Legitimationselemente	101
Computertechnologie	102
Hybride Objekte	103
Film 106	
4. Wahrnehmung und Legitimation	109
Die implizite Thematisierung von Wahrnehmung bei Pfennig	110
Der explizite Bezug auf Wahrnehmung bei Staguhn	113
Ottos Erweiterung des Wahrnehmungsbegriffs für die Theorie der Ästhetischen Erziehung	115
Selles sensualistische Wahrnehmungskonzeption	117
Fazit: Ästhetische Bildung und Wahrnehmung	119
5. Ästhetisches Urteil und Legitimation: Zur Transparenz der Distinktion	122
Kapitel III	
Ästhetische Bildung der Differenz	129
1. Bildung als Entfaltung von Differenz	129

2.	Jacques Derrida und die <i>différance</i>	137
	Die Einflechtung des kleinen „a“	139
	Die differierende Präsenz	141
	Das Zeichen und die <i>différance</i> als Temporisation und Verräumlichung	143
	Die Spur	145
	Der Fang der Ästhetischen Bildung der Differenz	148
3.	Gilles Deleuze: <i>Différence et Répétition</i>	150
	Die „Differenz an sich selbst“	152
	Das Simulakrum	158
	Die Wiederholung für sich selbst	159
	Zweiter Fang für die Ästhetische Bildung der Differenz	164

Kapitel IV

	Elemente einer Ästhetischen Bildung der Differenz	168
1.	Der Sinn, der den Sinn macht	170
2.	Vom Exemplarischen zur signifikanten Referenz	174
3.	Artem und Didaktem	177
4.	Mikroästhetik	183
	Praxis des Mikrologischen	186
5.	Differenzielle Lernprozesse	189
	Computertechnologie und Lernen	192
	Verfahren der Techno-Kultur	196
	Didaktische Komponenten, Tools und Module	198

Kapitel V

	Transversale Vermittlungspraxis	204
1.	Dividuelle Linien und Flecken	204
2.	Sinn-Produktion: Alltagsgegenstand und Kunstobjekt	208
	Zur Wechselwirkung von Kunstobjekt und Alltagsgegenstand im Kunstunterricht	212
	Auf den Spuren von R.Mutt	214
3.	Strategien der Wiederholung	219
	Bilderfluten	222
	Foto-Recycling	223

4. Semiotische Produktion und Neue Medien	225
Das LED-Display als Zeichen-Quelle	227
Digitales Potenzial	230
5. Ästhetische Operationen	231
Schlusswort	235
Register	239
Literaturverzeichnis	288
Abbildungen	308
Editorische Notizen	309